

x 20.6.2014

## Geld eingestellt für Prozesskosten

**NEU-ANSPACH** (bs). Zügig arbeiteten die Stadtverordneten bei ihrer Sitzung am Mittwochabend im Bürgerhaus Neu-Anspach in 45 Minuten die Tagesordnung ab.

Das Parlament reagiert auf eine eventuell auf die Stadt zukommende Klage welle zum Thema Windräder und stellt dafür ein Budget von 25 000 Euro in den Haushalt ein. Dabei geht es um eventuell anfallende Prozesskosten bei Klagen gegen die Zurückweisung des Bürgerbegehrens sowie allen Klagen gegen die Errichtung der Windräder. Als „notwendigen nächsten Schritt“ bezeichnete dies Enno Pigge (Grüne). Und Karin Birk-Lemper, Fraktionsvorsitzende der Freien Wähler, verwies darauf, dass „wir als Parlament mehrheitlich den Beschluss für Windkraft beschlossen haben und uns, falls er angefochten wird, natürlich auch verteidigen müssen“. Zudem könne das Geld auch nur dafür verwendet werden, betonte die Kommunalpolitikerin. Gegen drei Enthaltungen aus den Reihen der Christdemokraten wurde der Vorlage zugestimmt und das Geld für Prozesskosten bereitgestellt.

Die Vorlage zum Thema „Kostenbeteiligung der Vereine an die Nutzung der Gemeinschaftsräume und Sportstätten“ wurde mit Hinweis auf die Gespräche mit den fünf großen Vereinen vertagt. Mit einem runden Tisch mit dem Vereinsring, der die kleinen Vereine vertritt, sowie den vier großen Neu-Anspacher Vereinen SG Anspach, SG Hausen, SG Westerfeld sowie der Fußballclub Neu-Anspach, soll das Verfahren besprochen werden. Die Realisierung der Kostenbeteiligung ist vom 1. Juli auf 1. Januar 2015 verschoben worden.